

© BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES



PATENTAMT

© **Gebrauchsmuster**

U1

©

(11) Rollennummer 6 88 10 811.2

(51) Hauptklasse B63B 17/02

Nebenklasse(n) B63B 19/12

(22) Anmeldetag 26.08.88

(47) Eintragungstag 13.10.88

(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 24.11.88

BEST AVAILABLE COPY

(54) Bezeichnung des Gegenstandes

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder
Persenning für Boote

(71) Name und Wohnsitz des Inhabers

Bösch, Hans, 8207 Bad Endorf, DE

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters

Andrae, S., Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., 8000
München; Flach, D., Dipl.-Phys., 8200 Rosenheim;
Haug, D., Dipl.-Ing., 7320 Göppingen; Kneißl, R.,
Dipl.-Chem. Dr.rer.nat., Pat.-Anwälte, 8000
München



ANDRAE · FLACH · HAUG · KNEISSL
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

Patentanwälte, Dipl.-Phys. Flach, Prinzregentenstr. 24, D-8200 Rosenheim

ROSENHEIM

Dipl.-Phys. Dieter Flach
Prinzregentenstraße 24
D-8200 Rosenheim
Telefon: (0 80 31) 1 73 82
Telefax: (0 80 31) 1 79 72 (Gr. 3/2)
Telex: 5 216 281 efho d
Telegramm: Physicist
Rosenheim

MÜNCHEN

Dipl.-Chem. Dr. Steffen Andrae
Dipl.-Ing. Dietmar Haug (Göppingen)
Dipl.-Chem. Dr. Richard Kneissl
Steinstraße 44
D-8000 München 80
Telefon: (0 89) 48 20 89
Telefax (0 89) 4 48 92 63 (Gr. 3/2)
Telegramm: pagema München

486 G 1

=====

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persenning für Boote

=====

Die Erfindung betrifft eine Schutzplane für Boote nach dem
Oberbegriff des Anspruchs 1.

Schutzplanen werden z. B. in Form einer sog. Persenning benötigt,
5 die aus einem wasserdichten Segeltuch bestehen und mit denen
z. B. Luken, Schiffsöffnungen oder zumindest Teile des
Decks überdeckt werden können. Wasserdichte Schutzabdek-
kungen werden aber auch in Form von Spritzdecken benötigt,
mit denen beispielsweise der zwischen dem Bootskörper und
10 dem Fahrer verbleibende ungeschützte Lukenbereich überdeckt
und vor eindringendem Wasser geschützt werden kann.



25.08.88

6

-2-

Derartige Spritzdecken finden beispielsweise bei Paddelbooten oder paddelbootähnlichen Bootskörpern Verwendung, beispielsweise bei sog. Wander- oder Wildwasserbooten, Kajaks etc. Entsprechende Spritzdecken gibt es jeweils für "Einplatz-

5 Luken" oder auch beispielsweise für zweisitzige Boote etc. Auch nach Beendigung einer Bootsahrt können an diesen Luken entsprechende wasserdichte Schutzplanen verankert werden, um die Luke insgesamt abzuschließen und abzudichten.

10 Derartige Schutzplanen beispielsweise in Form einer Persenning oder in Form einer Spritzdecke werden häufig mittels eines um den sog. Süllrand, also um die jeweilige Luken-einfassung herumlaufenden Gummizug verankert. Der Luken-

15 rand ist dabei in einer Querschnittsebene senkrecht zur Lukenöffnung in der Regel nach außen halbkreisförmig konkav gekrümmt, so daß hier der umlaufende Gummizug gehalten wird, ohne daß er nach oben hin abziehbar ist. Die Schutz-

20 plane, Spritzdecke etc. wird mit ihrem Verankerungsrand auf diese Lukeneinfassung aufgezogen und dann der gummi-bandähnliche Zug umgelegt, um hier eine wasserdichte Verankerung zu schaffen. Bei Verwendung von Spritzdecken sind hier in der Regel noch Schlaufen angebracht, um im Einsatz-

25 fall die Spritzdecke schnell unter dem umlaufenden Gummizug herausziehen und um dadurch das Boot unbehindert verlassen zu können.

Alternative bekannte Befestigungsformen bestehen aus einer zickzackförmig am Befestigungsrand der Schutzplane umlau-

30 fenden Schnur, die jeweils durch entsprechende am Befestigungsrand der Schutzabdeckung eingebrachte Zugösen ver-

-3-

8810811

28.08.88

7

-3-

läuft und die mit ihrem zwischen zwei Zugösen befindlichen Schlaufenteil an am Bootskörper vor allem im Bereich der Lukeneinfassung außen vorgesehenen Haken verankerbar ist.

5

Schließlich sind auch Befestigungsmöglichkeiten mittels eines an der Lukeneinfassung umlaufenden Stahlseiles mit einem Spanner bekannt.

10

Die vorstehend erwähnten bekannten Befestigungseinrichtungen weisen aber allesamt Nachteile auf. Die Befestigung mit einem Stahlseil, mit Haken und Schnur sind aufwendig. Obgleich eine Befestigung mit einem umlaufenden Gummizug an sich von der Handhabung leichter vorzunehmen ist, so er-

15

geben sich Probleme vor allem bei der Verankerung von einer Schutzabdeckung oder einer Spritzdecke für beispielsweise zweisitzige Boote mit einer gemeinsamen Einstiegs Luke. Denn an den seitlichen, wenig gekrümmten Bereichen wird der Gummizug vor allem nur in dessen axialer Längsrichtung mit hohen

20

Spannkräften gedehnt, ohne daß aber ausreichende radiale Anpreßkräfte auf die halbkreisbogenförmig nach außen geöffnete Lukeneinfassung entstehen. Dadurch kann vor allem in diesem Bereich beispielsweise die Spritzdecke häufig zu leicht abgezogen werden bzw. ergibt sich hierbei eine nicht immer

25

ausreichende gewünschte Wasserdichtigkeit aufgrund der geringen Anpreßkräfte des Gummizuges.

30

Schließlich hat sich auch gezeigt, daß die erläuterte Lukeneinfassung mit der umlaufenden halbbogenförmigen Rinne und dem damit oberen fast horizontal nach außen umlaufend wegstehenden Rand relativ scharfkantig sein kann, so daß bei unachtsamer Handhabung des Bootes eine nicht unbeträchtliche Verletzungsgefahr besteht.

-4-

8810811

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es von daher, die Nachteile nach dem Stand der Technik zu überwinden und eine Befestigungseinrichtung für eine Schutzplane beispielsweise in Form einer Spritzdecke, Persenning etc. zu schaffen, die
5 an einem entsprechenden Bootskörper bei hohen Haltekräften und hoher Wasserdichtigkeit problemlos verankert und wieder gelöst werden kann.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß entsprechend den im Anspruch 1 angegebenen Merkmalen gelöst. Vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Unteransprüchen angegeben.

Durch die vorliegende Erfindung wird auf durchaus verblüffende Art und Weise eine gegenüber dem Stand der Technik
15 beachtlich bessere und deutlich leichter handhabbare Schutzplanen-Befestigung für Bootskörper geschaffen. Als unmittelbare Befestigungseinrichtung dient dabei ein an sich bekannter Klettverschluß. Obgleich die Vorzüge eines Klettverschlusses an sich bekannt sind und heute Klettverschlüsse in
20 weiten Bereichen beispielsweise auch zum Schließen von Schuhen eingesetzt werden, so sind bisher gleichwohl in der Fachwelt keine Hinweise oder Anregungen zu entnehmen gewesen, einen derartigen Klettverschluß beispielsweise für eine Spritzdecke
25 zu verwenden.

Die erfindungsgemäße Schutzdecke mit dem Klettverschluß kann jederzeit problemlos durch leichtes Andrücken an den jeweils am Bootskörper verankerten zweiten Teil des Klettverschlusses sicher befestigt und durch Anziehen jederzeit
30 wieder gelöst werden.

88.108.11

9

-5-

Dabei wird nicht nur eine hohe Wasserdichtigkeit und feste Verankerung trotz unbehinderter Lösungsmöglichkeit gewährleistet, sondern es wird vor allem ein bisher gegenüber dem Stand der Technik kaum lösbares Problem überwunden, wonach nämlich die Spritzdecke nicht nur in stark gebogenen und gekrümmten Bereichen der Lukeneinfassung, sondern auch an nur gering gekrümmten Abschnitten der Lukeneinfassung fest und wasserdicht sitzt. Denn die beim Stand der Technik vor allem verwandten Gummizüge entwickeln ihre maximalen radialen Spannkraft vor allem nur am vorderen und hinteren starken Krümmungsbereich der Lukeneinfassung, wohingegen vor allem an den in Längsrichtung des Bootskörpers verlaufenden Seitenbereichen aufgrund der großen Biegeradien die radialen Anpreßkräfte gering sind. Der Klettverschluß wirkt aber auch an diesen Stellen völlig sicher und problemlos.

Obgleich natürlich sowohl das Schlaufen- als auch das Hakenband bei einem Klettverschluß zum einen an der Schutzplane wie aber auch zum anderen am Bootskörper vorgesehen sein kann, so wird erfindungsgemäß am Bootskörper vor allem das Schlaufenteil und an der Schutzplane innenliegend das Hakenband verankert. Dadurch wird sichergestellt, daß ein unbeabsichtigtes Verhaken von Kleidungsstücken an dem am Bootskörper verankerten und bei abgenommener Schutzplane zurückbelassenem Teil des Klettverschlusses vermieden wird.

Das am Bootskörper verankerte Teil des Klettverschlusses kann von Hause aus als selbstklebendes Bauteil bereitgestellt werden, das nach Abzug einer Schutzfolie problemlos umlaufend um eine Lukeneinfassung verklebt werden kann.

-6-

88.108.11

Das damit zusammenwirkende zweite Teil des Klettverschlusses kann natürlich ebenfalls an der Schutzplane aufgeklebt werden, wobei auch hier ein selbstklebendes Schlaufen- oder Hakenband des Klettverschlusses eingesetzt werden kann.

- 5 Bevorzugt aber wird dieser Teil des Klettverschlusses bereits bei der Herstellung fest mit der Schutzplane verbunden, beispielsweise verschweißt, verklebt oder vernäht.

- 10 Als weiterer wichtiger Vorteil ergibt sich, daß der Bootskörper selbst erfindungsgemäß nicht mehr mit einer im Querschnitt halbbogenförmig umlaufenden Rinne zur Verankerung eines Gummizuges versehen werden müssen. Vielmehr kann die Lukeneinfassung weniger unfallträchtig gestaltet werden. Möglich ist eine Lukeneinfassung, die beispielsweise nur in
15 einen im wesentlichen quer zur Lukenöffnung nach oben auslaufenden umlaufenden Rand ohne jede Krümmung quer zur Umlaufrichtung besteht. Hier kann das jeweils eine Verbindungsband des Klettverschlusses jeweils umlaufend um die Luke verklebt werden. Es ist sogar eine Randeinfassung denkbar, bei der die Bootsoberfläche direkt in der Ebene
20 der Lukenöffnung ausläuft, da ein Klettverschluß die Schließkräfte auch in Querrichtung nicht nur senkrecht zur Bandebene aufnehmen kann. Allerdings kann die Verlegung der
25 beiden Teile der Klettverschlüsse hier gewisse Probleme aufwerfen, als dann die umlaufende Verlegung des Klettverschlusses in geometrischer Hinsicht nicht auf einem Zylinder oder Oval angenäherten umlaufenden vertikal hochstehenden Rand, sondern eher einen in Draufsicht kreisförmig bis elliptisch
30 geformten Kegelstumpf erfolgt, mit der Folge, daß äußere Randbereiche der beiden für den Klettverschluß zusammenfügbaren Bänder eher gedehnt und innere der Luke näherliegende Randabschnitte gestaucht werden.

26.08.88

-7-

Weitere Vorteile, Einzelheiten und Merkmale der Erfindung ergeben sich nachfolgend aus dem anhand von Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel. Dabei zeigen im einzelnen:

- 5 Figur 1 : eine perspektivische Draufsicht auf ein zweiseitiges Kajak mit die Luke verschließender Schutzplane;
- 10 Figur 2 : eine schematische vertikale Querschnittsdarstellung durch das Boot längs der Ebene II-II in Figur 1;
- 15 Figur 3 : eine ausschnittsweise perspektivische Darstellung längs des Schnittes II-II in Figur 1 bei teilweise nach außen hin abgezogenem und nach außen umgelegten gekrümmten Hakenband des Klettverschlusses.

20 In Figur 1 ist in perspektivischer Darstellung ein Zweierkajak gezeigt, dessen Bootskörper 1 eine obere gemeinsame, beide Sitze umgebende Luke 3 aufweist. Die Luke ist in der Darstellung gemäß Figur 1 mit einer Schutzplane 5 in der Regel aus wasserdichtem Segeltuch abgedeckt und abgedichtet. Eine derartige Schutzabdeckung wird in der Regel bei Ver-

25 lassen des Bootes aufgezogen.

Wie insbesondere aus der Querschnittsdarstellung aus Figur 2 ersichtlich ist, ist die Luke 3 von einem sog. Söllerand umgeben, der sog. Lukeneinfassung 7, die im gezeigten Ausführungsbeispiel aus einem im wesentlichen vertikal auslaufenden und senkrecht zur Lukebene ausgerichteten Rand besteht, der um die Luke 3 umläuft.

30

-8-

8810811

25.08.88

72

-8-

Im gezeigten Ausführungsbeispiel ist auf der nach außen weisenden Seite der Lukeneinfassung 7 beispielsweise ein Schlaufenband 9' und auf der geschützten nach innen weisenden Seite am Umfangsrand 11 der Schutzplane 5 das zugehörige Hakenband 9" eines umlaufenden Klettverschlusses 9 vorgesehen. Über diesen Klettverschluß 9 kann die Schutzplane 5 problemlos wasserdicht verankert und beispielsweise durch Anziehen von in Abständen seitlich angebrachten Schlaufen 13 wieder abgezogen werden.

10

Wie aus der auszugsweise schematischen perspektivischen Darstellung gemäß Figur 3 hervorgeht, wird bevorzugt das Schlaufenband 9' am Bootskörper 1 verankert und befestigt, wohingegen das Hakenband 9" des Klettverschlusses 9 auf der Innenseite des Umfangsrandes 11 der Schutzplane 5 angebracht wird. Dies bietet den Vorteil bei abgenommener Schutzplane, daß ein unbeabsichtigtes Verhaken beispielsweise von Bekleidungsteilen an dem am Bootskörper 1 vorgesehenen umlaufenden Band des Klettverschlusses vermieden wird. Ansonsten ist natürlich ein Klettverschluß gleichwohl denkbar, bei dem das hakenförmige Band 9' an der Schutzplane 5 und das Hakenband 9" am Bootskörper verankert ist.

20

Die Befestigung der beiden Bänder 9' bzw. 9" des Klettverschlusses 9 kann in allen beliebigen Varianten sowohl an der Schutzplane 5 wie am Bootskörper 1 vorgenommen werden. Bevorzugt wird aber das in der Regel aus dem Hakenband 9" bestehende Klettverschlußteil bereits fabrikationstechnisch bei Herstellung der Schutzplane fest mit dieser verschweißt, verklebt oder beispielsweise vernäht.

25

30

Das jeweilige Gegenstück des Klettverschlusses 9 kann am Bootskörper problemlos angeklebt werden.

-9-

8810811

28.08.88

-9-

Dazu kann das am Bootskörper zu verankernde bandförmige Klettverschlußteil selbstklebend ausgebildet sein. In der Regel wird die die Klebeschicht umfassende Rückseite beispielsweise des am Bootskörper 1 zu verankernden Schleifenbandes 9' durch ein abziehbares Schutzband geschützt, das vor dem Aufkleben am Bootskörper abgezogen wird.

Durch den umlaufenden Klettverschluß 9 wird in allen Bereichen ein fester, auch weitgehend wasserdichter Sitz der Schutzplane geschaffen. Ansonsten ist auch eine abschnittsweise Anbringung des Klettverschlusses denkbar.

Das vorstehend erläuterte Ausführungsbeispiel ist für eine die Luke völlig verschließende Schutzplane erläutert worden. Anstelle der in den Figuren dargestellten geschlossenen Schutzplane kann ebenso eine sog. Spritzdecke mit dem Klettverschluß ausgestattet an der Lukeneinfassung befestigt werden, die während der Bootsahrt ein Eindringen von Wasser verhindern soll. Schließlich sind ähnliche Schutzplanen beispielsweise in Form einer Persenning auch bei anderen Schiffen, insbesondere einen festen Schiffskörper aufweisenden Booten möglich.

Bei dem in den Zeichnungen dargestellten Ausführungsbeispiel ist die Verankerung des Klettverschlusses an der Lukeneinfassung 7 auch deshalb problemlos möglich, weil das beispielsweise 2 bis 3 cm breite Klettverschluß-Band nur quer zur Bandebene an der vertikal zur Lukenöffnung verlaufenden randförmigen Lukeneinfassung 7 umlaufend verklebt werden muß. Gleichwohl ist aber denkbar, daß die Lukeneinfassung 7 nicht wie im gezeigten Ausführungsbeispiel vertikal, sondern auch winkelig dazu nach außen wie innen von der

-10-

8810811

28.08.88

74

-10-

Vertikalen abweichend geneigt und im Extremfall sogar lediglich als tangentielle Verlängerung der Bootsoberseite ausgebildet ist. Auch in diesem Falle ist grundsätzlich eine Verankerung des jeweils am Bootskörper anzubringenden Klettverschlusses möglich, wobei allerdings an den unterschiedlich starken Krümmungsbereichen das jeweilige Verschlußband 9' bzw. 9" des Klettverschlusses nicht in einer Ebene quer zur Bandebene, sondern auch in der Ebene des Verschlußbandes selbst bogenförmig verlegt werden muß, weshalb es auf der Innenseite eines derartigen Bogenabschnittes zu Stauchungen und gegebenenfalls kleinen Faltenwürfen und auf der Außenseite zu gewissen Dehnungen kommen kann. Durch entsprechende Einschnitte bzw. ausgeschnittene Teile auf der Innenseite kann dem aber auch problemlos entgegenwirkt werden.

15 In der Beschreibung und in den Ansprüchen wird davon gesprochen, daß der jeweils zweite Teil des Klettverschlusses am Bootskörper selbst anbringbar ist. Natürlich kann die Anbringung am Bootskörper auch nur mittelbar vorgenommen werden, nämlich an am Bootskörper selbst wiederum lösbaren anbringbaren Teilen.

25 Abschließend wird darauf hingewiesen, daß auch Schutzplanken, insbesondere Spritzdecken mit herkömmlichen Befestigungssystemen gegebenenfalls mit einem vorstehend erläuterten Klettverschluß nachgerüstet werden können, wenn zumindest ein Klettverschlußband 9' oder 9" in entsprechender geeigneter Weise an einer herkömmlichen Schutzplane, insbesondere Spritzdecke nachträglich angebracht und das jeweils zusammenwirkende zweite Klettverschlußband am Bootskörper angebracht wird.

8810811



ANDRAE · FLACH · HAUG · KNEISSEL
EUROPEAN PATENT ATTORNEYS

• Patentanwalt Dipl.-Phys. Flach, Prinzregentenstr. 24, D-8200 Rosenheim •

ROSENHEIM

Dipl.-Phys. Dieter Flach
 Prinzregentenstraße 24
 D-8200 Rosenheim
 Telefon: (0 80 31) 1 73 52
 Telefax: (0 80 31) 1 79 72 (Gr. 3/2)
 Telex: 5 216 281 afho d
 Telegramm: Physicist
 Rosenheim

MÜNCHEN

Dipl.-Chem. Dr. Steffen Andrae
 Dipl.-Ing. Dietmar Haug (Göppingen)
 Dipl.-Chem. Dr. Richard Kneissl
 Steinstrasse 44
 D-8000 München 80
 Telefon: (0 89) 48 20 89
 Telefax (0 89) 4 48 92 63 (Gr. 3/2)
 Telegramm: pagema München

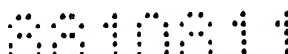
486 G 1

Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persenning für Boote

Ansprüche:

1. Schutzplane, insbesondere Spritzdecke oder Persenning für Boote, mit einer Befestigungseinrichtung zur lösbaren Verankerung der Schutzplane am Bootskörper, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung aus einem Klettverschluß (9) besteht, dessen Schlaufen- oder Hakenband (9', 9'') zumindest abschnittsweise an der Schutzplane (5) und das jeweils damit zusammenwirkende Haken- oder Schlaufenband (9'', 9') am Bootskörper (1) gehalten wird oder anbringbar ist.

-01



28.08.58

3

2. Schutzplane nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das an der Schutzplane (9) vorgesehene Schlaufen- bzw. Hakenband (9', 9'') an der Schutzplane (5) angeschweißt, verklebt bzw. vernäht ist.

5

3. Schutzplane nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das mit dem an der Schutzplane (5) zusammenwirkende Gegenband in Form des Schlaufen- bzw. Hakenbandes (9', 9'') des Klettverschlusses (9) am Bootskörper (1), vorzugsweise an einer dort vorgesehenen Lukeneinfassung (7), verklebbar ist.

10

4. Schutzplane nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das am Bootskörper (1) bzw. der Lukeneinfassung (7) anbringbare Klettverschluß-Band (9' bzw. 9'') als Selbstklebeband ausgebildet ist.

15

5. Schutzplane nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß das am Bootskörper (1) bzw. der dort vorgesehenen Lukeneinfassung (7) anklebbare Klettverschluß-Band (9' bzw. 9'') mit einer die rückwärtige Klebeschicht freigebenden und abziehbaren Schutzabdeckung versehen ist.

20

6. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Schlaufenband (9') am Bootskörper (1) befestigbar und das Hakenband (9'') des Klettverschlusses (9) an der Schutzplane angebracht bzw. befestigbar ist.

25

7. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Klettverschluß (9) am Bootskörper, d.h. sein dort verankerbares Schlaufen- oder Hakenband (9', 9'') lediglich quer zur Umlauf- oder Lukenebene verlegt ist.

30

8810811

28.08.88

8. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Klettverschluß winkelig zur Umlaufebene ausgerichtet ist.
- 5 9. Schutzplane nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der vorgesehene Klettverschluß eine Breite von 1 cm bis 4 cm, vorzugsweise 2 bis 3 cm, aufweist.

8810811

25.08.88

73

1/2

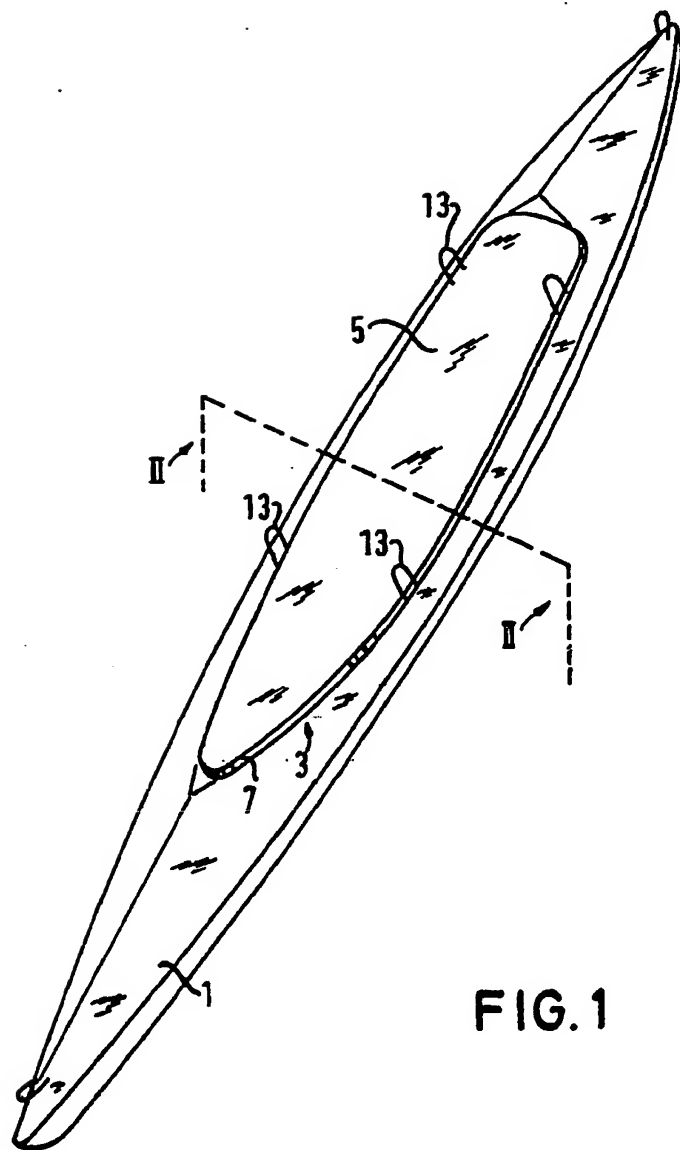


FIG. 1

8810811

25.08.1976

76

2/2

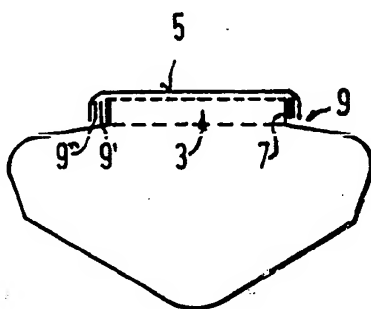


FIG. 2

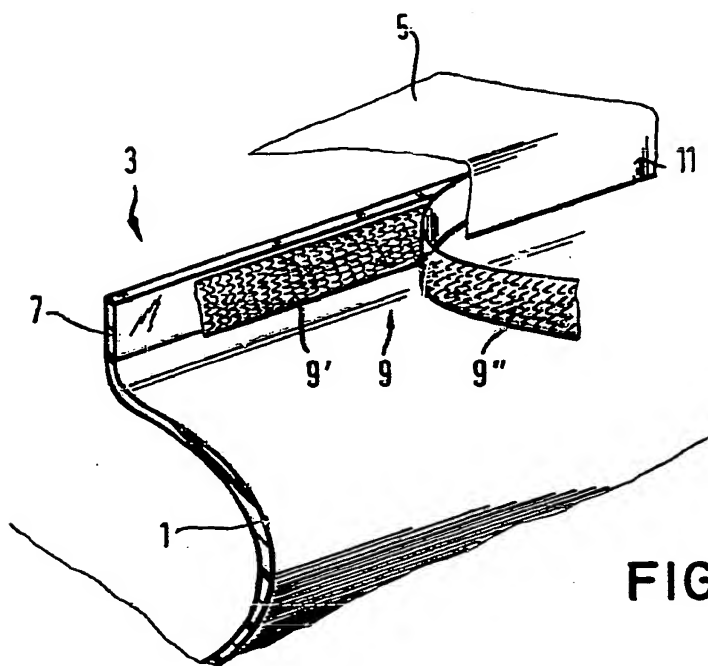


FIG. 3

28.10.1976

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

☒ **BLACK BORDERS**

☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**

☐ **FADED TEXT OR DRAWING**

☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**

☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**

☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**

☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**

☐ **LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT**

☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**

☐ **OTHER: _____**

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.